

Kräftiger, deftiger Adventzauber

Von Stefan Beig

Zum bereits vierten Mal stimmten letzten Samstag die "K&K Philharmoniker" im Musikvereinsaal das Publikum mit dem "Wiener Adventkonzert" auf Weihnachten ein. Das Programm war nicht auf gängige Weihnachtskost beschränkt: Ein kräftiges Stück aus Händels "Feuerwerksmusik", die eigentlich schon an Neujahr denken lässt, eröffnete den Reigen. Nachdem der Chorgesang von Bachs "Weihnachtsoratorium" dazu aufforderte, zu tanzen, zu frohlocken und die Tage zu preisen, war bis zur Pause Händels "Messias" angesagt.

Unter den Solisten stach die Sopranistin Katerina Beranova hervor: Ihre offensichtliche Gesangsfreude riss das Publikum mit. Im Chor übertönten streckenweise die etwas zu lauten Frauenstimmen die etwas zu leisen Männerstimmen.

Tschaikowski, Wiener Klassik und Weihnachtslieder sorgten für eine etwas sanftere zweite Hälfte. Bach trat nur mehr in der Verarbeitung von Charles Gounods "Ave Maria" in Erscheinung. Zuletzt gab es eine peppige Zugabe: Ein Bläserquintett ließ mit jazzigen Variationen von "Kling, Glöckchen, kling" den Abend ausklingen.

Was Wer Wo Wie

Adventkonzert
K&K Philharmoniker
Georg Kugi (Dirigent)
Katerina Beranova (Sopran)
Musikverein
Feierlich, weihnachtlich.

Mittwoch, 07. Dezember 2005